

Jutta Hartweg (SPD) siegt in einem Herzschlagfinale

Bad Segeberg - Herzschlagfinale im Segeberger Kreistagssitzungssaal: Erst um 23.50 Uhr stand gestern Abend Jutta Hartweg (SPD) als neue Landrätin fest. Ihr Vorsprung vor Thomas Stritzl (CDU): Nur 314 Stimmen.

21. 45 Uhr: Die Kreistagsergebnisse haben sich stabilisiert, auch die Meldungen aus den einzelnen Städten und Gemeinden erreichen den Kreistagssitzungssaal. „Drei Direktmandate in Kaltenkirchen“, jubelt Katharina Loedige (FDP) und auch das kuriose Bad Segeberger Wahlergebnis macht die Runde. Auf die Landratswahl gucken die Abgeordneten und Gäste jedweder Couleur nur mit mäßigem Interesse; denn Thomas Stritzl führt relativ deutlich mit 52 zu 48 Prozent – 15 012 Stimmen für den Kieler Christdemokraten stehen nur 13 848 der Norderstedter SPD-Bewerberin gegenüber.



Die strahlende Siegerin: Jutta Hartweg (46) ist die neue Segeberger Landrätin. Sie lieferte sich gestern mit ihrem Gegenkandidaten Thomas Stritzl (li.) ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, das erst kurz vor Mitternacht entschieden wurde. Foto: HILTROP

21.02 Uhr: Noch keine Trendwende bei der Landratswahl, aber der Abstand verkleinert sich zusehends: 50,7 CDU-Prozenten stehen 49,3 für Jutta Hartweg gegenüber. Henning Wulff, Kreistagsabgeordneter der CDU, rechnet: „Das sind keine 500 Stimmen.“

21.05 Uhr: Beifall brandet erstmals in den SPD-Reihen auf: Jutta Hartweg führt mit 51,4 gegenüber 48,6 Prozent, in der Addition sind das fast 2000 Stimmen. Von den 95 Gemeinden sind aber erst 75 ausgezählt – die 62 000 Wahlberechtigten aus Norderstedt sind noch nicht berücksichtigt. SPD-Kreisvorsitzender Andreas Beran irrt sich bei der Gegenüberstellung der noch offenen Stimmen und glaubt schon an einen sicheren Sieg für seine Kandidatin. Jutta Hartweg: „Ein Spiel dauert 90 Minuten.“ „Richtig, jetzt cool bleiben“, rät FDP-Fraktionschef Wolfgang Schnabel. Und auch sein SPD-Gegenüber Arnold Wilken sagt: „Erst die Korken knallen lassen, wenn das Endergebnis feststeht.“

21.40 Uhr: Kreispräsident Winfried Zylka und Landrat Georg Gorrissen machen schon Sitzpläne, wie sie die künftig 65 Kreistagsabgeordneten unterbringen wollen, unterdessen wird die Landratswahl immer spannender.

22.07 Uhr: Der Vorsprung von Jutta Hartweg ist auf 1100 Stimmen zusammengeschrumpft. Bisher sind 84 der 95 Gemeinden ausgezählt. Drei Minuten später sind es bei 87 Gemeinden nur noch 1002 Stimmen, um die die SPD-Bewerberin vorn liegt. 22.32 Uhr: Jutta Hartweg wandert im Kreistagssitzungssaal unruhig auf und ab, von ihren Parteifreunden aufgemuntert. Thomas Stritzl erscheint, auf dem Arm seine schlafende Tochter Emilia (4). Er ist in Kiel CDU-Kreisvorsitzender und hat die dortigen spannenden Ergebnisse abgewartet. „Da ist wohl alles gelaufen“, kommentiert er mit einiger Resignation die Zwischenergebnisse der Landratswahl. Doch drei Minuten später ist der Vorsprung von Jutta Hartweg auf 894 Stimmen zusammengeschrumpft.

23.18 Uhr: Nur noch Schmalfeld und Oersdorf müssen noch zählen – der Vorsprung von Jutta Hartweg liegt bei lediglich 335 Stimmen – eine halbe Stunde später wird sie mit 314 gesiegt haben.<xml id="artikel" src="/global/xml/teleschau/98_0_2536919_content_Ino.xml" />

In-online/lokales vom 26.05.2008 00:00

Quelle im Internet: <http://www.in-online.de/artikel/2365454>